



Stadt Liezen

LIEZEN BESSER MACHEN



Unsere Persönlichkeiten und
Bürgermeisterkandidat Egon Gojer
sind bereit für mehr Verantwortung.
Mit kommunalpolitischem Potenzial für ein
besseres Liezen sind wir die einzige
und sinnvolle Alternative im Rathaus.

23. MÄRZ



ÖVP LISTE 2

BÜRGERMEISTERKANDIDAT EGON GOJER

Liebe Liezenerinnen und Liezener,

noch wenige Tage sind es bis zur Gemeinderatswahl am 23. März 2025. An diesem Tag entscheidet sich, wie es mit Liezen weitergeht. Soll alles gleich bleiben? Soll Liezen besser werden? Werden wir als ÖVP die Verantwortung im Rathaus übernehmen? Oder geht der

Ausverkauf unserer Stadt durch die SPÖ und Bürgermeisterin Andrea Heinrich weiter. Für mich ist eines klar. Ich kann nicht länger der SPÖ zusehen wie sie mit politischem Chaos und mit fehlendem finanziellen Weitblick die Stadt regiert. Eigene Interessen der SPÖ und ihren Günstlingen wird über jene der Bevölkerung gestellt. Der Ausverkauf hat bereits begonnen, ein Teil des Familiensilbers ist verkauft, um sich

so die aktuellen jährlichen Zinsen in der Höhe von rund 420.000 Euro leisten zu können. Das nicht genug, will man noch mehr Geld ausgeben: 2 Millionen für einen Marktplatz, weitere Millionen für einen Hauptplatz und 2 Millionen für eine Stadtpolizei. Viele Menschen in Liezen verstehen das nicht mehr, sind sprachlos, ich und wir auch. Hingegen wird eingespart bei 12.000 Euro für einen bereits bestehenden und etablierten Sicherheitsdienst, bei 9.000 Euro für ein Schüler-Taxi, bei Taxigutscheinen für Seniorinnen und Senioren.

Stoppt mit einer Stimme für die ÖVP die Prestigeprojekte der SPÖ und machen wir Liezen gemeinsam besser.

Euer Egon Gojer
Bürgermeisterkandidat



IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger
sowie für den Inhalt verantwortlich:
Steirische Volkspartei,
Karmeliterplatz 6, 8010 Graz
Fotos: ÖVP Liezen

AUS DEM INHALT

■ Egon Gojer: Bürgermeisterkandidat im Interview	3-4
■ Unsere Kandidaten machen Liezen besser	5 – 8
■ Nahversorger für Weißenbach	9
■ Faktencheck Glasfaser	10 – 11
■ Unsere Themen machen Liezen besser	12 – 13
■ Faktencheck Stadtpolizei	14
■ Hirnschmalz gefragt	15
■ LandWirtschaft & Arbeit	16
■ Mehr Stammtisch	16
■ Neue Wege gehen	16
■ Alle Ehre	17
■ Ein Loch in der Straße	18
■ Entersbach gegen Herentersbach	18
■ LH-Stv. ⁱⁿ Manuela Khom in Liezen	19
■ Go for Gold	19
■ Moderne trifft Tradition	20 – 21
■ Es braucht starke Gemeinden	22-23

Mehr zu unseren Themen
und wie wir Liezen
besser machen gibt es unter:

liezen-stadt.stvp.at



UNSER BÜRGERMEISTERKANDIDAT EGON GOJER IM INTERVIEW

Du willst Liezen besser machen? Lohnt sich ein kurzer Blick in den Rückspiegel?

Ja, natürlich. Es waren zehn ereignisreiche Jahre als Vizebürgermeister. Mit der Südspange, einer Bushaltestelle im Pyhrn, dem Bankomat und dem Regional Regal in Weißenbach als zukünftigen Nahversorger, eine Vielzahl an Aktivitäten im öffentlichen Raum und einem neuen Lohnsystem für die Gemeindemitarbeiterinnen und Gemeindemitarbeiter ist uns von der Oppositionsbank aus einiges gelungen. Wir können mehr, wir wollen mehr und nachdem wir bei den letzten beiden Wahlen immer neue Stimmen dazu gewinnen konnten, ist es jetzt die logische Schlussfolgerung: Wir werden Bürgermeister.

Beständigkeit, Ehrlichkeit und Handschlagqualität sind klingende politische Begrifflichkeiten. Wie passt das zur Politik in Liezen?

Eher schwierig. Bei der SPÖ ist Roswitha Glashüttner als Bürgermeisterin zurückgetreten. Albert Krug ist als Finanzreferent zurückgetreten und hat sich dann als Vizebürgermeister wieder rein wählen lassen. Das sorgte bei den Gemeindemitarbeiterinnen und Gemeindemitarbeiter, bei der Bevölkerung und auch bei uns für Kopfschütteln. Unsere Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Stadträte und ich haben durchgezogen, haben mitgestaltet, wo wir durften und abgeliefert. Die SPÖ hat 11-mal die Aufgaben im Gemeinderat getauscht und vier neue Gemeinderätinnen und Gemeinderäte mussten angelobt werden. Ein trauriges Bild hat die SPÖ da gezeichnet.

Das Geld beim Fenster des Rathauses rauswerfen, darf man dies der SPÖ in Liezen unterstellen?

Unterstellen ist politisch vielleicht nicht korrekt. Aber sorgsam haushalten ist nicht die Stärke von Andrea Heinrich und ihrer SPÖ im Rathaus. Belastungen von 420.000 Euro Zinsen im Jahr bringt es mit, wenn sozialistische





Egon Gojer punktet im Wahlkampf als Bürgermeisterkandidat mit viel Herzlichkeit, Sympathie und Gesprächsbereitschaft. Inhaltlich mit einer neuen, besseren Art von Politik für ein besseres Liezen.

Prestigeobjekte entstehen. Abgesehen von Millionenkrediten, die dazu aufgenommen werden, um alles finanzieren zu können. Fakt ist und das wissen alle: Man kann nur das Geld ausgeben, das man hat, erwirtschaftet bzw. refinanziert. Daher bleibe ich, bleiben wir bei den finanzpolitischen Kernkompetenzen. Der von der SPÖ begonnene Verkauf von Grundstücken der Stadt sollte sofort gestoppt werden. Es ist politische Unvernunft, wenn 9.000 Euro für einen Schulbus fehlen, weil Millionenkredite der Stadt mit 420.000 Euro Zinsen uns Jahr für Jahr belasten.

Schaffst Du es Liezen für die Zukunft besser aufzustellen?

Als Bürgermeister mit meinem besseren Team für Liezen wird es spürbar besser werden. Für alle, die in Liezen leben, für alle, die in Liezen arbeiten, und für alle die zu Gast sind in Liezen. Wir fokussieren unsere politischen Kräfte, wir bringen unsere politische Vernunft in die Mitte des Rathauses. Der dringend notwendige Glasfaserausbau als wichtige Grundlage für viele Lebensbereiche wird gestartet. Einsatzorganisationen dürfen nicht mehr um Geld betteln. Bei politischen Maßnahmen für unsere Kinder und Jugendliche gibt es immensen Nachholbedarf. Dafür verzichten wir auf eine Stadtpolizei zur Polizei, einen Marktplatz zum Hauptplatz. Eine Tiefgarage im Zentrum, etc. ...

UNSER KANDIDATEN DIE LIEZEN BESSER MACHEN



	1 Egon Gojer	2 Raimund Sulzbacher	3 Helmut Laschan
Alter:	52	56	60
Job:	Volkswagen Marken-leiter Autohaus Laimer	Polizist	Wetterberater
Wohnort:	Liezen Ost	Weißbach	Liezen West
Familiensituation:	verheiratet, 1 Sohn	verheiratet, 2 Töchter, 2 Enkelkinder	verheiratet, 2 Kinder, 2 Enkelkinder
Ehrenamt:	„Knecht am Bauernhof“	Rotes Kreuz	Feuerwehr, Kurator Evangelische Kirche
Lieblingsemoji:	😄	😊	👍
Letzte Chat-Nachricht:	Karin informiert, dass wir uns heute Abend nicht sehen werden	Opa, schau die ersten Schritte von Charlotte ❤️	❤️
Haustier(e): Katze	noch keine	Katzen, Hund	Leihhund Dusty
Lieblingssong:	alle aus dem Autoradio	Fix you, Coldplay	Soits leben – Seiler und Speer
Vorbild/Idol/Spruch:	Mir gefällt der Spruch vom Tellerwäscher zum Chef	meine Mama Helga	Jesus Christus
Lieblingsort in Liezen:	Salbergrunde	Weißbach Ursprung	Marienwaldweg
Mein Urlaubsland Nr. 1:	Spanien	Österreich	Österreich
Top Freizeitbeschäftigung:	Radfahren, Wandern	Holzarbeit, ausgedehnte Spaziergänge	meine Ehrenämter
Aktuelles Buch:	Des Kaisers General, von Heinz Palme	Der alte Fernseher von Markus Sulzbacher	Termine mit Gott
Aktuelle Serie/Film:	Knight Rider	This is us	Agenten sterben einsam
Lieblingssessen:	Spaghetti aglio e olio	Hausmannskost	Beuschl
Ich koche am besten:	Vieles, aber nur am Wochenende	Steaks vom Grill	Schweinemedallion
Talent(e):	koordinieren, Team bilden, gute Ideen umsetzen	Schuhplatteln, Singen	Helfer in vielen Lebenslagen
Meistgenutzte App:	Solitär	Fronius Solar.web	Fronius Solar.web
Politische Schwerpunkte:	Lösung B320, Glasfaserausbau, Finanzen, Vereine- und Einsatzorganisationen unterstützen	Soziales, Sicherheit	Klimaschutz, Katastrophenschutz, Energiewirtschaft

UNSER KANDIDATEN DIE LIEZEN BESSER MACHEN



	4 Sanja Dzidic	5 Manuel Konrad	6 Georg Schweiger
Alter:	55	39	27
Job:	Versicherungskauffrau	Polizist	Landwirt/Student
Wohnort:	Weißenbach	Weißenbach	Oberdorf
Familiensituation:	stolze Mama einer wunderbaren Tochter	verheiratet, 2 Kinder	ledig
Ehrenamt:	Adventfenster Liezen	SG Weißenbach	Sehr viele 😊
Lieblingsemoij:	☀️	☀️	😭
Letzte Chat-Nachricht:	Ich wünsche dir einen wunderschönen Tag 💕	Miriam, soll ich noch was einkaufen?	👍
Haustier(e): Katze	Katze	keine	meine Kühe
Lieblingssong:	I Look to You – Whitney Houston	Reinhard Fendrich – I'm from Austria	If ever I stray – Frank Turner
Vorbild/Idol/Spruch:	Von jedem Menschen kann man etwas lernen	meine Eltern	Leopold Figl
Lieblingsort in Liezen:	Kalvarienbergkapelle	Freibad Liezen	mein Hof
Mein Urlaubsland Nr. 1:	Schweden	Italien	Italien
Top Freizeitbeschäftigung:	Wandern, Bergsteigen	Skifahren, Skitouren	Freunde treffen
Aktuelles Buch:	Das Kind in dir muss Heimat finden	Der Gruffelo	Der verliebte Schwarzbrenner und wie er die Welt sah - Jonas Jonasson
Aktuelle Serie/Film:	Little Miss Sunshine	School of Champions	Cunk on Life
Lieblingssessen:	Steirerkaskrapfen	Wiener Schnitzel	Viel 😊
Ich koche am besten:	Kärntner Reindling	Eierspeise	immer zu viele Nudeln
Talent(e):	strukturiert, zielorientiert, empathisch, organisieren	Ich bin ein Organisationstalent.	Ein paar, aber Nein sagen gehört nicht dazu 😊
Meistgenutzte App:	Bergfex	Kleine Zeitung	Instagram
Politische Schwerpunkte:	Umwelt, Kultur und Bildung	Sport, Verkehr und Vereine	Landwirtschaft, Jugend

Folge uns auf Social Media und lerne jede Kandidatin, jeden Kandidaten besser kennen.

SIE MACHEN LIEZEN BESSER AUF:

[instagram.com/oevp.liezen/](https://www.instagram.com/oevp.liezen/)

[facebook.com/oevp.liezen.weissenbach](https://www.facebook.com/oevp.liezen.weissenbach)

[youtube.com/@liezenbessermachen](https://www.youtube.com/@liezenbessermachen)



UNSER KANDIDATEN DIE LIEZEN BESSER MACHEN



7 Marc Hollinger

1987, Geschäftsstellenleiter

„Ich mache Liezen wieder zur Sportstadt! Als Nachwuchstrainer weiß ich: Sport spricht alle Sprachen, Sport verbindet!“



8 Thomas Bamminger

1999, Rezeptionist

„Ich schaffe mit meinem Mix aus Tradition und Fortschritt ein solides Fundament für bessere Stadtentwicklung und Nachhaltigkeit.“



9 Lukas Babic

2000, Pflegeheimleiter

„Ich entwickle Liezen zu einem besseren Ort. In einer Stadt wo sich wieder Menschen jeden Alters wohlfühlen.“



10 Enrico Radaelli

1981, Angestellter

„Ich erkläre Politik verständlich. Ich erzähle, ich schreibe Geschichten, ich vermittele Informationen, die uns bewegen und nach vorne bringen.“



11 Beate Lindner

1968, Sekretärin

„Ich Sorge dafür, dass das Antrags-Wirrwarr erträglicher wird. Mit konkreten Hilfestellungen und als Bürokratie-Unterstützerin mache ich es für viele in Liezen besser.“



12 Stjepan Sekic

2006, Schüler

„Ich bin Dolmetscher und übersetze Politik in die Sprache der Jugend.“



13 Franziska Gassner

1965, Beamtin

„Ich bin die Stimme für die Älteren und für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Mit ihnen gemeinsam mache ich Liezen besser.“



14 Markus Majer

1978, Angestellter

„Mobilität ist mehr als nur ein Auto einzuparken und ständig die grüne Welle zu versäumen. Ich beame Liezen in ein besseres Verkehrszeitalter.“



15 Florian Wöhry

1987, Landesbediensteter

„Es braucht Betreuungsmöglichkeiten für unsere Kinder, die die Lebensrealität der Familien widerspiegeln. Das macht Liezen familienfreundlicher und besser.“

UNSER KANDIDATEN DIE LIEZEN BESSER MACHEN

16	Susanne	Köck	 1989	Angestellte
17	Renate	Selinger	 1959	Pensionistin, Obfrau Seniorenbund
18	Daniel	Peer	 1968	Landwirt, Obmann Bauernbund
19	Stefan	Lemmerer	 1983	Landwirt
20	Anna Maria	Götzenauer	 1993	Elementarpädagogin
21	Benjamin	Prisching	 1997	Molkereitechniker
22	Thomas	Hochlahner	 1978	Landwirt
23	Alexander	Wissmann	 1983	Greenkeeper, Landwirt
24	Sylvia	Kastner	 1966	Diplomsozialbetreuerin und Resilienztrainerin
25	Regina	Bacher	 1961	Pensionistin
26	Florian	Lammer	 1986	Rauchfangkehrermeister
27	Brigitte	Hochlahner	 1985	Landwirtin
28	Herwig	Schüller	 1973	Pädagoge
29	Michael	Lammer jun.	 1988	Rauchfangkehrer
30	Michael	Lammer sen.	 1959	pens. Rauchfangkehrermeister
31	Lydia	Lammer	 1971	Pädagogin
32	Michael	Bauhofer	 1976	Werksleiter
33	Ursula	Kotzent	 1962	Pensionistin
34	Helmut	Blaser	 1954	Pensionist, Leiter Wirtschaftskammer Liezen a. D.
35	Martina	Schweiberer	 1962	Pensionistin
36	Thomas	Laschan	 1989	Technischer Leiter
37	Helga	Töchterle	 1942	Pensionistin
38	Reinhold	Lux	 1962	Landwirt
39	Christian	Sulzbacher	 1959	Pensionist, Bezirkshauptmann a. D.
40	Theresia	Lackner	 1953	Pensionistin
41	Anton	Roithner	 1952	Pensionist
42	Manfred	Lindner	 1961	Pensionist
43	Robert	Pilsinger	 1955	Zivilgeometer
44	Karl	Glawischnig	 1942	Pensionist, Leiter Baubezirksleitung Liezen a. D.
45	Daniel	Pirkmann	 1992	Werksarbeiter
46	Rudolf	Pollhammer	 1955	Pensionist, Altbürgermeister
47	Jörg	Wöhrer	 1959	Selbstständig
48	Edwin Franz	Fruhmann	 1959	Pensionist
49	Wilhelm	Töchterle	 1940	Bautechniker
50	Odo	Wöhry	 1956	Pensionist, Landtagsabgeordneter a. D.

Gemeinderatswahlen sind Persönlichkeitswahlen

**Altbürgermeister
Rudi Pollhammer**



Das gibt mir auch die Möglichkeit den ÖVP-Bürgermeisterkandidaten Egon Gojer und sein Team zu unterstützen. Die Stimmenzuwächse bei der letzten Gemeinderatswahl im Jahre 2020 haben gezeigt, dass sich Beharrlichkeit und konsequente Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger lohnt. Egon Gojer und sein Team treten für eine ehrliche, geradlinige, aber auch sehr umsichtige Sachpolitik ein. Wirtschaftskompetenz, Sparsamkeit und Weitblick begleiten diesen Erfolg der letzten Jahre. Verschiedenste Projekte, welche den Bewohnerinnen und Bewohnern am Herzen liegen, aber auch deren Sorgen, werden sehr ernst genommen. Was mich besonders beeindruckt, dass Egon Gojer und sein Team, sich über ihre zukünftigen Vorhaben sehr genau auf die Sinnhaftigkeit, vor allem aber auch deren Finanzierung Bedacht genommen hat. Diese Zielsetzungen und diesen Erfolg kann ich voll und ganz unterstützen. So kann ich mir gut vorstellen, dass Egon Gojer aufgrund eines persönlichen Einsatzes, seiner Dynamik und Konsequenz, auch als Bürgermeister die Stadtgemeinde Liezen in eine bessere Zukunft führen kann.

Geschätzte Wählerinnen und Wähler, ich ersuche Sie daher sehr herzlich, unterstützen wir gemeinsam diesen erfolgreichen Weg unter dem Motto für ein „Besseres Liezen“ und wählen wir die ÖVP – Liste 2, Egon Gojer zum Bürgermeister

VORHANG AUF FÜR NAH-VERSORGER IN WEISSENBACH

Bald geht der Vorhang auf für unser Regional Regal in Weißenbach. Ein neuer Nahversorger entsteht und das dank vieler Menschen, die als Genossenschafterinnen und Genossenschafter dies der Dorfgemeinschaft, den Weißenbacherinnen und Weißenbacher ermöglichen. Besonders bei den Schulkindern herrscht bereits große Freude über das Comeback des Morgensport, Jause kaufen.

Vor fünf Jahren gab es dazu die ersten politischen Ansätze, die zu Beginn von der SPÖ im Rathaus verhindert wurden. Wir haben mit der Zeit alle vom Regional Regal überzeugt und waren als ÖVP Liezen und ein Großteil unserer Gemeinderät:innen eine(r) der ersten Genossenschafter bzw. haben ganz früh unsere Absicht dazu erklärt.

Allen voran Altbürgermeister Rudi Pollhammer tourte von Haus zu Haus, um dabei um Unterstützung für dieses Nahversorger-Projekt zu werben. Erfolgreich funktioniert ein Re-

gional Regal bereits in Ardning und Pruggern und dank des funktionierenden Dorflebens demnächst auch in Weißenbach bei Liezen. Ein Finanzierungsbedarf von rund 120.000 Euro zusätzlich zu bereits ge-



Raimund Sulzbacher sicherte sich bei der Infoveranstaltung am 24.2.2025 den ersten Anteil an der Genossenschaft.

nehmigten Förderungen wurde von der SPÖ im Rathaus vor der Wahl nicht mehr beschlossen. Darum kümmern wir uns nach dem 23. März.



In Vorfreude sind (vlnr) Marc Hollinger, Raimund Sulzbacher, Altbürgermeister Rudi Pollhammer, Bürgermeisterkandidat Egon Gojer und Helmut Laschan vor dem künftigen Regional Regal in Weißenbach bei Liezen.

FAKTENCHECK: GLA

Die Sache rund um einen Glasfaserausbau in Liezen ist „etwas“ verfahren. Seit rund zwei Jahren gibt es keine Einigung zwischen der RML Infrastruktur und der SPÖ im Rathaus. Aktuell finanziert, errichtet und betreibt die RML

für die Gemeinde ist kostenlos. Nur die amtierende Bürgermeisterin von Liezen und ihr SPÖ-Team blockieren diese für die Zukunft kommunale Infrastruktur. Wir machen es besser! Die ÖVP Liezen garantiert einen Glasfaserausbau.

lautet: Glasfaser-Internet. Wer von Ihnen hat noch immer kein schnelles Internet?

Glasfaser-Internet ist die Zukunft

Ein zuverlässiger Zugang zu schnellem Internet ist in allen Lebens- und Arbeitsbereichen unerlässlich. Damals diente das Internet der Urlaubsplanung. Jetzt brauchen wir das Internet für fast alles. Die Möglichkeiten, sind unbegrenzt, so wie Bandbreite und Geschwindigkeit bei Glasfaser.

Für junge Menschen, die nach Liezen ziehen möchten, wird die Verfügbarkeit von Glasfaser ein entscheidendes Kriterium bei der Wohnungssuche sein. Homeoffice, Gaming, Smart Homes, Streaming und Telemedizin sind nur die ersten Anforderungen, die nur stabil mit Glasfaser-Internet bestmöglich funktionieren. Bei Unternehmen in Liezen ist eine stabile und schnellstmögliche Internetverbindung von zentraler Bedeutung und dringend erforderlich. Der Austausch sensibler Daten mit Kundinnen und Kunden, mit Lieferanten sowie Konzernzentralen und Rechenzentren, aber auch der Einsatz von Automation und Steuerung in der Industrie erfordern eine zuverlässige, stabile und sichere Glasfaser-Infrastruktur.



Foto: www.shutterstock.com

Infrastruktur in 19 Gemeinden des Bezirks. Die RML Infrastruktur ist eine Gesellschaft mit Sitz in Liezen, ihre Eigentümerin ist u. a. das Regionalmanagement Bezirk Liezen (RML). Alle Gemeinden haben einen klaren gemeinsamen Entschluss gefasst von der RML Infrastruktur Glasfaser im gesamten Bezirk auszubauen. Der Glasfaserausbau

Stellen wir uns diese Fragen:

1. Wenn ich meine Mama im Jahr 2000 gefragt hätte, ob Sie ein Handy brauchen würde, wäre die Antwort gewesen: Warum ein Handy? Das Telefon hängt doch an der Wand! Wer von Ihnen hat heute kein Handy?
2. Frage ich heute meine 14-jährige Tochter was ihr lieber wäre, ein Jugendraum mit Billiard-Tisch oder Glasfaser-Internet. Die Antwort

GLASFASER FÜR LIEZEN

Die SPÖ im Rathaus blockiert den Glasfaser-Ausbau seit zwei Jahren. Der großflächige Ausbau der Glasfaser durch die RML Infrastruktur GmbH ist kostenlos für die Gemeinde und bringt nur Vorteile. Die ÖVP Liezen garantiert einen Glasfaser-Ausbau in unserer Stadt.

Im Ennstaler wurde Andrea Heinrich zum Glasfaser-Ausbau in Liezen angesprochen. Ihre Antworten und Aussagen haben wir dem ÖVP-Faktencheck unterzogen und uns bei der RML Infrastruktur erkundigt.

Andrea Heinrich:

„Bis dato war es so, dass an der Glasfaserverlegung durch die RML Infrastruktur rund vierhundert Subfirmen gearbeitet haben.“

ÖVP-Faktencheck-ANTWORT:

„Rund 50 Baufirmen sind für den Tief- und Kabelbau beauftragt. Sobald es die Witterung wieder zulässt, wird in 19 Gemeinden des Bezirks fortgesetzt und in weiteren gestartet. Die dazu notwendigen Abstimmungen laufen aktuell auf mehreren Ebenen.“

Andrea Heinrich:

„Denn wenn in Liezen eine Straße aufgegraben wird, gibt es genaue Richtlinien für die Wiederherstellung.“

ÖVP-Faktencheck-ANTWORT:

„Die Wiederherstellung von Straßen ist in der RVS (Richtlinien und Vorschriften für den Straßenbau) klar und verbindlich geregelt. Eine örtliche Bauaufsicht kontrolliert dies engmaschig. In 19 Gemeinden des Bezirks wird aktuell konform diesen Richtlinien gearbeitet.“

Andrea Heinrich:

„Doch ich muss darauf achten, dass dabei keine Straßenschäden in Millionenhöhe entstehen, für die letztendlich die Bürgerinnen und Bürger von Liezen aufkommen müssen.“

ÖVP-Faktencheck-ANTWORT:

„Die Wiederherstellung von Straßen ist in den Richtlinien und Vorschriften für den Straßenbau klar und verbindlich geregelt. Der ursprüngliche

Zustand wird wiederhergestellt. Aktuell funktioniert dies in allen 19 Gemeinden, wo gerade der Glasfaserausbau stattfindet. Ebenfalls betroffen sind Landes- und Bundesstraßen – für diese liegen die notwendigen Zustimmungen vor.“

Andrea Heinrich:

„Daher bin ich guter Dinge, dass es nun doch zu einer Einigung kommen wird.“

ÖVP-Faktencheck-ANTWORT:

„Aktuell kann vonseiten der RML Infrastruktur bestätigt werden, dass durch die Verantwortlichen für den Glasfaserausbau überdurchschnittlich viel Energie verwendet wurde, um sich zu einigen.

Die Kosten für die eigenen Aufgrabungsrichtlinien sowie die Wiederherstellungsforderungen der Stadt Liezen sind unverhältnismäßig, wirtschaftlich nicht darstellbar und würden den Ausbaugrad in den übrigen Gemeinden des Bezirks drastisch reduzieren.“

23. MÄRZ



ÖVP LISTE 2

UNSER THEMEN DIE LIEZEN BESSER MACHEN

Sicherheit

- Wir garantieren die finanzielle Sicherheit unserer Einsatzorganisationen und schaffen so Planungssicherheit und Transparenz.
- Wir sorgen dafür, dass das Ehrenamt durch Leistungen der Stadt in Liezen noch attraktiver wird.
- Eine Ombudsperson ist erste Ansprechpartnerin, erster Ansprechpartner für Vereine und Einsatzorganisationen. So verbessern wir den Austausch zwischen den kommunalen Entscheidungsträgern und unseren freiwilligen Einsatzkräften.
- Ein Sicherheitsstammtisch stärkt, entwickelt weiter und koordiniert das Notfall-, Krisen- und Katastrophenschutzmanagement in Liezen.
- Wir priorisieren dringende Vorsorgemaßnahmen gegen Unwetterschäden und Naturgewalten Wiederaufnahme der Projektierung von Rückhaltebecken Weißenbach/Pyhrn.
- Wir verbessern die Sicherheit am Weg zur Schule und Kindergarten.
- Wir sorgen mit bester kommunaler Infrastruktur u. a. mit einem garantierten Glasfaserausbau für beste Standortqualität.
- Wir ermöglichen bessere Rahmenbedingungen für regionale Wertschöpfung. Das erleichtert es den Bäuerinnen und Bauern uns zu versorgen.
- Wir erhalten bestehende Fördermöglichkeiten für die Landwirtschaft und sorgen mit Zuschüssen für bedarfsorientierte Unterstützung. Stichwort: Ersatzbeschaffung Viehanhänger.
- Gemeinsam mit den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickeln wir die Stadt Liezen zu einem Great Place to Work.
- Wir aktivieren die Sozialpartnerschaft in Liezen. Gemeinsame Projekte mit Arbeiterkammer und Wirtschaftskammer werden Lebensqualität und Standort stärken.
- Wir fordern und fördern junge Unternehmerinnen und Unternehmer.
- Wir schaffen Coworking-Spaces in Liezen.

LandWirtschaft & Arbeit

- Kommunale Budget-, Investitions- und Finanzpolitik mit Hausverstand und Weitblick. Kassensturz der städtischen Finanzen sofort nach der Wahl.
- Gemeinsam mit unseren Klein- und Mittelbetrieben sowie Konzernen machen wir Liezen zu einem aktiven Arbeits- und Wirtschaftsstandort.

Jugend & Bildung

- Wir sichern den Schulstandort der Volksschule in Weißenbach ab. Wir sind für den Erhalt und eine starten sofort mit der Sanierung.
- Wir erweitern die dringend notwendige Nachmittagsbetreuung in unseren städtischen Bildungseinrichtungen.

UNSER THEMEN DIE LIEZEN BESSER MACHEN

- Wir sorgen für Öffnungszeiten, die eine Vereinbarkeit von Beruf & Familie bestmöglich unterstützen.
- Wir fordern und fördern Nachwuchsarbeit u. a. mit leistbaren Saal- und Hallenmieten.
- Wir aktivieren wieder Shuttlebusse für Kinder- und Jugendliche. Stichwort: Oberdorf

Leben in Liezen

- Wir garantieren einen Glasfaserausbau in Liezen und sorgen für mehr W-LAN an öffentlichen Plätzen und Einrichtungen.
- Wir machen Liezen wieder zur Sportstadt. Klares Bekenntnis zur Kletterhalle und Tennishalle.
- Wir schaffen Transparenz und Planungssicherheit bei den Finanzen unseren Vereinen.
- Wir beleben die Innenstadt und stärken die Ortsteile.
- Wir steigern die Mobilität unserer Seniorinnen und Senioren Stichwort: City-Taxi und sorgen für mehr Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Raum.
- Wir gestalten „Behördenwege“ im Rathaus einfacher.
- Wir garantieren einen verbindlichen 3-Jahresplan und Überblick über Straßensanierungen und Bauvorhaben.
- Wir nutzen die Synergien mit der Tourismusregion Gesäuse sowie Schladming-Dachstein und generieren daraus einen Mehrwert für unsere Stadt.

- Wir errichten gemeinsam mit Partnern E-Ladestationen in der Innenstadt, vorrangig für die Bewohnerinnen und Bewohner. Auch bei den Ausflugs- und Freizeitzielen u. a. bei der Kletterhalle, Tennishalle, Badensee und Alpenbad – dort u. a. auch für E-Bikes, Roller, etc. ...
- Wir denken Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit neu. Wir unterstützen bei Energiegemeinschaften, bei Projekten der Abfall- und Kreislaufwirtschaft und sorgen mit punktueller Unterstützung für sinnvolle Projekte im Sinne der Nachhaltigkeit.
- Wir gehen mit besserem Beispiel voran: Mehr Photovoltaik, mehr Elektromobilität, mehr Bewusstsein für die Umwelt wird auch in die Prozesse und Abläufe der Stadt Liezen integriert. Stichwort: Regenwasser zum Blumen gießen, Straßenbeleuchtung mit LED und optimierten Timer, etc..
- Wir geben Kultur in Liezen ihren Platz.
- Wir sagen ja zu, wir hören Radio Frequenns.

Gesundheit

- Mit Kompetenz und Weitblick gestalten wir bessere Rahmenbedingungen für die Pflege unserer Liebsten. Eine Beratungsstelle im Rathaus unterstützt dabei.
- Wir unterstützen unsere Ärztinnen und Ärzte sowie unser medizinisches Fachpersonal in den Gesundheitseinrichtungen. So sichern wir die medizinische Versorgung in Liezen mittelfristig ab.
- Wir schaffen ein besseres Liezen für alle Generationen.

FAKTENCHECK: SICHERHEIT IN LIEZEN

Wir machen Politik für unsere Einsatzorganisationen in Liezen und nicht mit ihnen. Wir sind stolz, viele Freiwillige von Blaulichtorganisationen sowie Polizisten in unserem ÖVP-Team zu haben. Das ist der klare Unterschied zur bisherigen Vorgehensweise der Rathaus-SPÖ.



Foto: www.shutterstock.com

Wir garantieren die finanzielle Sicherheit und schaffen damit Planungssicherheit und Transparenz bei den freiwilligen Einsatzkräften. Jemand, der in Notsituationen zu Hilfe eilt, darf nicht für Förderungen, Subventionen und finanziellen Mitteln der Gemeinde betteln müssen. Ebenso stärkt, entwickelt und koordiniert ein Sicherheitsstammtisch das Notfall-, Krisen- und Katastrophenschutzmanagement in der Bezirkshauptstadt. Alle

Player an einem Tisch macht Liezen besser.

NEIN, ZUR STADTPOLIZEI

Seit März des Vorjahres gab es stetig Neuaufnahmen von Polizistinnen und Polizisten in Liezen. Das bedeutet, es sind mehr Kräfte der Polizei in Liezen vor Ort, im Dienst für die Sicherheit unserer Bevölkerung. Die Polizeiinspektion Liezen ist mit 28 Beamtinnen und Beamten die größte des Bezirkes. Wir überlassen das sicherheitspolizeiliche Tagesgeschäft den dafür bestens ausgebildeten Expertinnen und Experten, unseren Polizistinnen und Polizisten. Sie machen Liezen sicher, darauf können wir uns verlassen. Die Rahmenbedingungen für die Polizei sind klar in der Bundesgesetzgebung festgeschrieben. Als Kommunalpolitiker einer Stadt können wir bestmöglich unterstützen, wenn wir offen, transparent und ehrlich das gemeinsame über das trennende in der Zusammenarbeit stellen.

Übrigens: Die „Stadtstreife“, ein privater Sicherheitsdienst war bis Jahresende im Stadtgebiet von Liezen unterwegs.

Die Kosten von 1.200 Euro im Monat war der SPÖ im Rathaus zu viel. Die Security-Dienstleistung wurde gekündigt. Ohne Begründung aus dem Rathaus. Mehrmalige Kontaktaufnahmen des Unternehmers wurden im Rathaus ignoriert.

STADTPOLIZEI, wir haben in der Stadt Kapfenberg nachgefragt:

- 1,8 Millionen Euro für aktuell 16 Beschäftigte,
- Gestartet wurde mit 21 Beschäftigte, Abbau aus Kostengründen, weitere Personalreduzierung gerade in Diskussion
- 24 Stunden, an 7 Tagen ist die Besetzung der Stadtpolizei nicht möglich
- In den Nachtstunden keine Stadtpolizei, kaum besetzt am Wochenende
- Einnahmen in Höhe von 500.000 Euro durch Überwachung der Kurzparkzonen, Geschwindigkeitsmessungen, Strafen bei Nichteinhaltung von ortspolizeilichen Verordnungen, etc. zB.: Lärmerregung durch Rasenmäher, Osterfeuer, Raketen schießen, Zigarettenstummel wegwerfen, etc. ...

HIRNSCHMALZ GEFRAGT

Gedächtnisparcours fordert und fördert ab sofort die Gesundheit älterer Menschen. Ein 100 Prozent gefördertes Projekt vom Regionalmanagement Liezen mit dem Ziel kognitiver Fähigkeiten bei gleichzeitiger körperliche Aktivität zu trainieren, entstand zwischen Liezen und Weißenbach, eine neue „Denk“-Sportstätte entlang der Enns wiesen im Süden der Bezirkshauptstadt.

TRAINING UND BEWEGUNG FÜR DIE GRAUEN ZELLEN

Dieser Weg stellt an sieben Stationen den Besucherinnen und Besuchern Fragen und gibt Aufgaben zu und über Liezen, die unter anderem mit Bewegungselementen und Denksport beantwortet bzw. gelöst werden müssen. Sollte es einmal nicht ganz klappen mit dem Erraten findet sich die Antwort auf der Rückseite der Tafel. „Also ist es sinnvoll, den Weg von Liezen nach Weißenbach zu gehen, um nicht vorher schon die Antwort zu wissen.“, schmunzelt der ÖVP-Bürgermeisterkandidat Egon Gojer bei der Eröffnung.

GUT DING, BRAUCHT UNTERSTÜTZUNG

Vor einigen Jahren hatte dazu Initiatorin Sylvia Kastner die Idee, die sie dann gemeinsam mit dem ÖVP-Bürgermeisterkandidaten Egon Gojer umsetzte. „Das ist Sport fürs Gehirn und gleichzeitig

ist man an der frischen Luft“, freut sich die Initiatorin Sylvia Kastner über die neue Sportmöglichkeit von Liezen, die kostenlos genutzt werden kann. „Erzählt man mir eine Idee, sehe ich vor mir bereits die Lösung, das Endergebnis. Genau so habe ich mir das hier und heute vorgestellt.“, freut sich



nommen. „Einen weiteren Weg für Ältere gibt es aktuell auch in Gröbming.“, berichtet Gojer. „Mit Sylvia Kastner, unserer Initiatorin des

band Liezen sehr nah am Thema.“, freut sich ÖVP-Bürgermeisterkandidat Egon Gojer über die Expertise in seinem Team. „Rund 130.000 Menschen



ÖVP-Bürgermeisterkandidat Egon Gojer. Die gesamten Projektkosten wurden zu 100 Prozent vom Regionalmanagement Liezen gefördert. Die Kosten der Montage hat die Gemeinde Liezen nach einem Beschluss über-

Gedächtnisparcours haben wir eine Expertin bei der Umsetzung an der Seite gehabt. Sie ist Diplomsozialbetreuerin für Altenarbeit und diplomierte Resilienztrainerin und als Zentralpersonalvertreterin beim Pflegever-

leiden in Österreich an Demenz, und die Zahl steigt stark. Der Gedächtnisparcours ist ein vielversprechendes Projekt, das die Gesundheit und das Wohlbefinden älterer Menschen fördern wird.“, ergänzt Kastner.

LANDWIRTSCHAFT & ARBEIT

Eine funktionierende Wirtschaft ist Grundlage für unsere Lebensqualität. Ein bekannter Spruch besagt: Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut. Unternehmer:innen sind nicht nur Arbeitgeber:in, sie tragen unmittelbar

zur Wertschöpfung im näheren Umfeld bei und sind als Steuerzahler eine unverzichtbare Säule der städtischen Finanzen.

Daher ist eine Weiterentwicklung der Standortsicherung und ein re-

gelmäßiger Austausch enorm wichtig. Bevor sozialistische Prestigeprojekte einen überholen, soll man seine politischen Hausaufgaben im Rathaus erledigen. Wir tauschten uns mit Unternehmerinnen und Unternehmern bei der KNAUF aus und haben dabei die nächsten wirtschaftspolitischen

Maßnahmen für ein besseres Liezen fixiert.



MEHR STAMMTISCH

Im Hotel-Restaurant-Café Schnuderl Liezen plauderten wir mit Stammgästen, Hausgästen und vor allem

mit den Wirtsleuten über bessere Standortpolitik und vorherrschende Gastfreundschaft.



NEUE WEGE GEHEN

In der Landwirtschaft geht es viel um Tradition. Hautnah erleben wir dies u. a. beim Almadtrieb oder beim Erntedankfest. Tage, die sich für einen Blick hinter die Kulissen der

regionalen Versorger lohnen. Tradition ist nicht das Gegenteil von Fortschritt. Tradition gibt uns Orientierung, während Fortschritt uns neue Wege und Möglichkeiten eröffnet.

Dieser Grundsatz ist für unseren ÖVP-Gemeinderat Georg Schweiger Programm. Als Landwirt und Student hat er die Vision für eine bessere Landwirtschaft in Liezen im Griff.

ALLE EHRE

Ehrenamt und starker Zusammenhalt in allen Lebensbereichen stellt ein funktionierendes Leben in einem Ort sicher. Wir sind sehr stolz auf unsere Vereine in Liezen. Sie leisten Unglaubliches. Ehrenamt ist die sprudelnde Quelle für unsere Gemeinschaft. Auch so bei unserem Bauernbund Weißenbach-Liezen-Pyhrn-Reithal. Bauernbundobmann Daniel Peer, der Direktor des steirischen Bauernbundes Franz Tonner

und Bezirksbauernkammerobmann Peter Kettner durften einige Gratulationen und Ehrungen für freiwilliges Engagement von Ehrenamtlichen aussprechen.

25 Jahre

Gertrude Givert
Johann Schupfer
Wilhelm Capellari

40 Jahre

Reinhold Lux

50 Jahre

Stefanie Peer
Adolf Bamminger

60 Jahre

Franz Peer

Alles Gute

Marianne Hochlahner,
Gertrude Pfatschbacher,
Bernhard Senekowitsch,
Manfred Kriz sen.,

Erwin Götzenauer,
Johann Illmaier und
Martin Mandl zum
70. Geburtstag.

Inge Capellari und
Gertrude Givert zum
80. Geburtstag.



Happy Birthday, Fritzi Wißmann!

Gut gelaunt, gesellig, neugierig und fit präsentierte sich die Chefin vom Wissmanngut bei ihrer 90er-Feier. 55 Jahre davon ist die Bäuerin leidenschaftliche Jägerin beim Bauernbund aktiv. Wir wünschen dir viel Gesundheit und bis bald.

EIN LOCH IN DER STRASSE



Berühmtheit gebührt Liezen als Schlagloch-Hauptstadt. Anrainerinnen und Anrainer sowie auch unsere Gäste sind teils ratlos beim Anblick unserer Straßen. Wir garantieren einen transparenten 3-Jahresplan für Straßensanierung und Bauvorhaben.

Aktuell macht die Rathaus-SPÖ mit Bürgermeisterin Andrea Heinrich ein Loch zu, auf der anderen Straßenseite gehen derweilen zwei neue Löcher auf. Ein dramatischer Eindruck, der sich beim Lokalaugenscheinern bestätigte.

Gute Nachrichten für 2025

- Ecke Schillerstraße mit der Albshausener Straße, Generalsanierung
- Oberdorfer Weg, Oberflächenanierung
- Dorfstraße Weißenbach, Oberflächenanierung
- Grimminggasse Weißenbach, Sanierung im Zuge von Wasserleitungsarbeiten

ENTERSBACH GEGEN HERENTERSBACH



Das Weißenbacher Dorfeis-schießen ist zurück. Nach dem Wettkampf auf der Eisbahn konnte sich heuer das Team Herentersbach mit Moar Daniel Peer gegen das Team von Entersbach mit Moar Altbürgermeister Rudi Pollhammer durchsetzen. Nun schaut das Eistockmandl im kleinen Häuserl auf der Dorfbrücke bis zum nächsten Vergleichsschießen auf die

Gewinnerseite nach Osten. Dieses Duell zwischen den beiden Ortshälften von Weißenbach gibt es seit 1990 und konnte seitdem fast ausgeglichen 15-mal von Entersbach (Westseite) und 14-mal von Herentersbach (Ostseite) gewonnen werden. Danke an „ESV Maierl Sog“ für den Einsatz und die perfekten Eisbedingungen in dieser Saison. Stock Heil!

Meine Stimme für Egon Gojer

Dr. Christian Sulzbacher, Bezirkshauptmann a. D.



Liebe Leserinnen und Leser!

Die Gemeinderatswahl wird in den nächsten Tagen durchgeführt und bietet die Möglichkeit, den Gemeinderat der Stadt Liezen für die nächsten Jahre neu zu wählen. Die Gemeinden befinden sich derzeit in einer äußerst schwierigen finanziellen Situation, da seit Jahren immer wieder neue Aufgaben zu erfüllen sind, wobei gleichzeitig die Finanzkraft deutlich sinkt. Es ist daher genau abzuwägen, welche Leistungen für die Bevölkerung noch erbracht werden können. Platz für Großvorhaben ist bis auf Weiteres nicht vorhanden, außer es erfolgen spürbare Einsparungen an Leistungen für die Bevölkerung. Daraus ergibt sich meiner Ansicht nach, dass derzeit in der Gemeinde kein Geld für die Umsetzung der Hauptplatzverschönerung in Liezen vorhanden ist. Trotzdem besteht die derzeitige Stadtregierung auf der Umsetzung mit Aufnahme hoher Kredite zulasten unserer Nachfolger. Offensichtlich ist es tatsächlich so, dass eine lange Zeit an der Macht zu einer Bequemlichkeit und Routine führt, wodurch ein frischer Wind in der Gemeindepolitik zunehmend fehlt. Für die Bewältigung dieser schwierigen Situation braucht es erfahrene und sehr engagierte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte um die Stadtgemeinde Liezen effizient, aber auch sparsam zu führen. Egon Gojer und sein Team erfüllen diese Voraussetzungen und werden daher am Wahltag meine Stimme erhalten. Neue Mehrheiten sorgen auch für den dringend erforderlichen frischen Wind in der Gemeindepolitik. Ich bitte Sie daher am Wahltag unserem Bürgermeisterkandidaten Egon Gojer und seinem Team Ihre Stimme zu geben.

**Herzlichen Dank,
Dr. Christian Sulzbacher**

LH-STV.^{IN} MANUELA KHOM IN LIEZEN

„Ich werde immer, wenn ich von da rede, von euch reden.“

Es wird immer ein kleines Geheimnis bleiben, was unsere Landeshauptmann-Stellvertreterin Manuela Khom in der Trafik Sulzbacher am Hauptplatz erzählt hat. Die Stimmung war herzlich super, fröh-

lich, einmalig und voller Energie. Das zeigt auch ihr Valentinstags-Video auf Instagram.

„Also, ich werde immer, wenn ich von da rede, von euch reden. Weil das habe ich noch nie erlebt.“



Video anschauen:
<https://tinyurl.com/29ymlwqd>

GO FOR GOLD

10 Jahre Gemeinderat, fast 20 Jahre Bürgermeister, 25 Jahre ÖVP-Ortsparteiobmann. Das ist eine außergewöhnliche Bilanz eines außergewöhnlichen Menschen. Das ist die politische Bilanz von unserem Bürgermeister a. D. Rudi Pollhammer. Dazu kommen noch zahlreiche Funktionen im Vorstand des Regionalmanagements, im Gemeindebund, in der Energieagentur und der Raiffeisenbank. Er hat Weißenbach vor der Gemeindefusionierung geprägt, gestaltet und

in vielen Bereichen den Grundstein gelegt für Selbstverständliches von heute. Das waren u. a. eine neue Straßen- und Wegebezeichnung (1994), die Errichtung der Badesee- und Freizeitanlage (1996), der Ankauf des Nahversorgers-Gebäude in Weißenbach sowie der Neubau und Stärkung der FF Weißenbach bei Liezen.

Er ist bereits Träger des Großen Ehrenzeichens des Landes Steiermark, dieses hat er von seinem Freund und Wegbegleiter



Go for Gold (vlnr): Raimund Sulzbacher, Landesrat Karlheinz Kornhäusl, Altbürgermeister Rudi Pollhammer, Bürgermeisterkandidat Egon Gojer und Helmut Laschan.

Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer überreicht bekommen. Altbürgermeister Pollhammer wurde bei unserem Stadtparteitag

neuerlich, mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Steirischen Volkspartei gewürdigt. Rudi, mehr als verdient. Herzlichen Glückwunsch!

MODERNE TRIFFT TRADITION

In unserer Landjugend Pyhrn-Liezen-Weißenbach ist das ganze Jahr über etwas los. Vom Eisstockschießen auf der eigenen Eisbahn, über die Veranstaltungen

uns großgeschrieben. So halten wir das Maibaum aufstellen, das Erntedankfest und auch die Krampus-Hausbesuche in Ehren.

schein verbrachten wir einen gemütlichen Tag mit unseren Besuchern. Der Musikverein Weißenbach sorgte für gute Unterhaltung und unsere Mitglieder

gestalten. Damit es unseren Mitgliedern nicht langweilig wurde, veranstaltete der Landjugend-Bezirk einen Wettbewerb, der sich über mehrere Monate erstreckte. Ziel dabei war es, möglichst viele Stunden auf einer Alm mit Schwenden zu verbringen.

Da es bei der Landjugend natürlich nicht nur um die Gaudi geht, sondern auch ums Weiterbilden, nahmen wir an der Image-Schulung und an der Obmann-/Leiterinnen-schulung teil. Beide Vorträge waren sehr interessant, und wir konnten viel daraus mitnehmen und umsetzen. Um aber nicht nur unsere bestehenden Mitglieder zu beschäftigen, sondern auch das Interesse bei möglichen Nachkommen der



gen der Stadtgemeinde Liezen bis hin zum Bezirksrodelabend und dem Christkindl-

Mit Stolz blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr voller schöner Momente und Erin-

für Speis und Trank. Es wurde gegrillt und als Nachspeise gab es viele verschiedene



markt in Weißenbach. Wir sind überall dabei. Hilfsbereitschaft und Brauchtum werden bei

nerungen zurück, so auch auf die Almmesse in Hinteregg. Bei strahlendem Sonnen-



Mehlspeisen zu verkosten. Im Sommer hieß es dann: Almen erhalten - Regionen

Landjugend zu wecken, nahmen wir am Spiele-Familien-Fest der Stadtgemeinde Liezen

teil. Jeder Verein konnte sich eine oder mehrere Stationen ausdenken, bei denen die Kinder viel Spaß hatten. Bei uns konnte man Gummistiefel-weitwerfen und die Gummi-Kuh melken. Ein weiterer Höhepunkt unseres Landjugendjahres war das traditionelle Maibaum umschneiden, welches im kleinen Rahmen auf unserer Eisbahn stattfand. Für Speis und Trank war natürlich auch bestens gesorgt. Nachdem wir lange überlegt hatten, was

wir mit unserem umgeschnittenen Maibaum machen sollten, entschlossen wir uns, mit ihm am kurz darauffolgenden Erntezug des Bezirkserntedankfestes in Aigen unter dem Motto „Maibaum“ teilzunehmen. Schnell organisierten wir einen Traktor mit Anhänger, auf den wir den Maibaum stellen konnten. Beim Umzug selbst banden die Dirndl Blumenbüschel und verteilten diese anschließend mit selbstgemachten Likör. In der Zwischenzeit zeigten

die Burschen am Anhänger ihre Künste beim Holzspalten. Zum Abschluss ging es dann noch zum Ernteball der Landjugend Aigen. Es folgten die Erntedankfeste in Weißenbach und Liezen. Für die Erntekrone in Weißenbach sorgten die Liezener Bäuerinnen und für die Krone in unserer Bezirkshauptstadt, unsere fleißigen Hände. Im Anschluss verteilten wir unsere Stoffsackerl, gefüllt mit Erdäpfeln und Äpfeln aus der Region, unter dem Motto „Der Körper braucht, die Bäuerin hat´s“. Gemeinsam trugen wir feierlich die Krone in die Kirche.

Um unser einheitliches Auftreten in der Öffentlichkeit zu repräsentieren, machte ein Teil unseres Vorstandes im November einen Ausflug in die Stoffhalle nach Graz, um dort einen Stoff für unseren neuen Trachtenrock auszusuchen. Schneller als gedacht fanden wir einen Stoff und es ging wieder Richtung Heimat. Mittlerweile befindet sich der Stoff bei unserer Schneiderin und wir warten schon sehr gespannt auf die fertigen Röcke und freuen uns, diese im kommenden Jahr bei den verschiedensten Veranstaltungen prä-

sentieren zu dürfen. Damit die Adventszeit besinnlich startet, boten wir auch heuer wieder an zwei Tagen beim Weissenbacher Christkindlmarkt den zahlreichen Besuchern verschiedene Heißgetränke und selbstgebackene Raunkerl an. Anfang Jänner haben wir bei unserer Generalversammlung gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückgeblickt. Zwei unserer Mitglieder haben uns den Tätigkeitsbericht präsentiert, indem sie als altes Ehepaar verkleidet waren und somit für herzhaftes Gelächter sorgten.

Rückblickend war es ein Jahr voller Engagement, Gemeinschaft und spannender Herausforderungen. Unsere Aktivitäten haben nicht nur unseren Verein gestärkt, sondern auch unsere Region bereichert. Die Erfahrungen des vergangenen Jahres motivieren uns, auch künftig unsere Heimat aktiv mitzugestalten. Mit Kreativität, Zusammenhalt und Leidenschaft blicken wir optimistisch auf die kommenden Monate. Alles Gute wünscht die Landjugend Pyhrn-Liezen-Weißenbach!

*Text: Sarah Kerschbaumer
Fotos: Landjugend Pyhrn-Liezen-Weißenbach*



Für eine starke Steiermark braucht es starke Gemeinden!

Manuela Khom über ihre neuen Aufgaben, Herausforderungen und die Bedeutung von Zusammenarbeit für die Zukunft der Steiermark.

Liebe Frau Landeshauptmann-Stellvertreterin, Sie sind ja seit wenigen Wochen in einem neuen Amt und mit vielen, neuen Herausforderungen konfrontiert. Sind Sie in dieser Funktion schon angekommen?

Ich bin gerade dabei, die letzten Umzugskartons zu verräumen und mich mit meinem Team in die anstehenden Aufgaben einzuarbeiten. Wir sind also bereits mitten in der Arbeit und haben schon viel zu tun. Besonders freut es mich, dass wir bereits in so kurzer Zeit schon erste, entscheidende Beschlüsse umsetzen konnten.

Die ersten Regierungssitzungen haben bereits stattgefunden und wesentliche Beschlüsse wurden auf den Weg gebracht. Einer davon enthielt zusätzliche Unterstützungen für die steirischen Feuerwehren. Was erwartet unsere Florianis hier konkret?

Was die Kameradinnen und Kameraden der steirischen Feuerwehren das ganze Jahr über leisten, ist keineswegs selbstverständlich. Deswegen ist es der Steirischen Volkspartei ein ganz großes Anliegen, als ein verlässlicher Partner an der Seite der heimischen Florianis zu

stehen. Einer der ersten Beschlüsse der neuen Landesregierung umfasst daher bessere Rahmenbedingungen und finanzielle Unterstützungen im Einsatzfall. Das reicht von mehr Geld für die Verpflegung über den Ersatz von Treibstoffkosten bis zu Entschädigungen für defekt gewordene Fahrzeuge und Ausrüstung. Denn für uns ist eines klar: wer sich ehrenamtlich für seine Mitmenschen einsetzt, darf am Ende des Tages nicht draufzahlen!

Mit dem Regierungsprogramm und ersten gemein-

samen Beschlüssen hat die neue Landesregierung bereits mehrere Schwerpunkte gesetzt. Auf was wird die Landesregierung einen ganz besonderen Fokus legen?

Aufgrund der aktuell zahlreichen Herausforderungen, denen unsere Wirtschaft gegenübersteht, geht es uns vor allem um die Stärkung des Wirtschaftsstandortes. Denn da geht es um die Zukunft steirischer Unternehmen und somit auch um die Absicherung unzähliger heimischer Arbeitsplätze. Unseren Wohlstand verdanken wir den vielen Fleißigen im Land – dieser Fleiß muss



Manuela Khom im Einsatz für die Gemeinden: Mit viel Engagement für eine nachhaltige Entwicklung in der Steiermark.

sich wieder mehr bezahlt machen und darf nicht behindert werden. Daher wollen wir vor allem mit der lähmenden Bürokratie abfahren.

Wie soll der Bürokratieabbau funktionieren?

Wir haben uns im Regierungsprogramm darauf geeinigt, dass wir uns eng mit Expertinnen und Experten aus verschiedensten Bereichen zusammensetzen, von der Wirtschaft über die Verwaltung bis zur Rechtssetzung, und alle Regeln und Normen gemeinsam anzusehen. Was ist noch zeitgemäß, was gehört überarbeitet, und welche Vorschrift kann weg? Der Rechtsstand soll moderner und schlanker werden, um den Menschen und Unternehmen weniger Hürden in den Weg zu legen.

Sie sind in der Landesregierung unter anderem für die Gemeinden genauso wie für Europa zuständig. Wie lässt sich das vereinbaren, die ländliche Entwicklung genauso im Blick zu haben wie die europäische Zusammenarbeit?

Das eine wäre nicht ohne das andere. Es braucht den Blick über die Grenzen unseres Landes hinaus. Europa bietet der Steiermark so viele Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten – vom gemeinsamen Wirtschaftsraum bis zur Reisefreiheit. Gleichzeitig dürfen wir dabei den Blick auf die Gemeinden niemals vergessen. Denn aus den steirischen Gemeinden, da kommen wir her und da sind wir auch zuhause! Daher ist uns eine gute Entwicklung der Gemeinden ein zentrales Anliegen – vom Ausbau der Kinderbetreuung bis zur Förderung lebendiger Ortskerne.

Es braucht also beides, eine gute Entwicklung in den Regionen und eine Zusammenarbeit in Europa. Dabei müssen wir uns wieder stärker darauf besinnen, welche Entscheidungen wo besser getroffen werden sollen.

Die neue Zusammensetzung der Landesregierung hat im Land nicht nur für Zustimmung gesorgt. Wie kann die zukünftige Regierung Stabilität und Sicherheit garantieren?

Das Team der Steirischen Volkspartei steht für Erfahrung, Kompetenz und für eine stabile Regierung, auf die sich die Steirerinnen und Steirer jeden Tag verlassen können. Für uns ist nämlich ganz klar: Eine Regierung kann nur durch enge Zusammenarbeit und gegenseitiges Vertrauen das Beste für das Land erreichen. Denn eine starke Steiermark – mit starken Gemeinden und Regionen – bedeutet eine sichere Zukunft.

In Kürze stehen in der Steiermark Gemeinderatswahlen an. Um was geht es bei den Gemeinderatswahlen für unser Land?

Bei den Gemeinderatswahlen sind wir alle aufgerufen, um über die Zukunft unseres eigenen Umfelds, unserer unmittelbaren Heimat mitzuentcheiden. Denn unsere Gemeinden sind nicht nur ein Ort zum Wohnen, sie sind ein Zuhause. Daher ist uns eine gute Entwicklung der Gemeinden

auch eines der zentralsten Anliegen. Ich weiß selbst aus eigener Hand als ehemalige Gemeinderätin und Gemeindekassierin, welche wichtigen Projekte man in dieser Funktion für die eigene Gemeinde umsetzen kann. Und daher bin ich auch froh, dass wir in den Gemeinden viele großartige Kandidatinnen und Kandidaten haben, die tagtäglich beweisen, dass ihr Herz für ihre Heimatgemeinde schlägt und sie bereit sind, in den kommenden fünf Jahren dafür Verantwortung zu übernehmen.

Manuela Khom

Geboren am 7. Juni 1963 in Eisenstadt, wohnt sie seit vielen Jahren in Steirisch Lassnitz, Bezirk Murau, ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Seit 1995 politisch engagiert in ihrer Heimatgemeinde, seit 2003 Bezirksleiterin der VP Frauen, ab 2015 Landesleiterin der Steirischen VP Frauen.

Seit 2009 ist sie Bezirksparteiobfrau der ÖVP Murau.

2010 zog sie erstmals in den Landtag ein, von 2015 bis 2019 war sie Zweite Landtagspräsidentin, von 2019 bis 2024 Erste Landtagspräsidentin.

Seit Dezember 2024 ist sie Landeshauptmann-Stellvertreterin und in der Landesregierung zuständig für die Agenden Gemeinden, Regionen, Europa & Internationales sowie Gesellschaft.



Steirische
Volkspartei



Liezen

ICH MACHE LIEZEN BESSER

23. MÄRZ



ÖVP LISTE 2 

BÜRGERMEISTERKANDIDAT
EGON GOJER



liezen-stadt.stvp.at